

VDSR||BW

VERBAND DEUTSCHER
SINTI & ROMA
LANDESVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

ROMNOPOWER KULTURWOCHE 2025

19. bis 28.09.2025



HINWEISE

Alle Veranstaltungsräume sind barrierefrei.
Für die Benutzung der Sanitärräume wird eine Assistenz angeboten.
Mit Ihrem Besuch erklären Sie sich einverstanden, auf Fotos oder Videoaufnahmen zu erscheinen.
Für Nachfragen sprechen Sie gerne vor Ort unser Team an.

Veranstaltungsort

Verband Deutscher Sinti & Roma,
Landesverband Baden-Württemberg e. V.
Kulturhaus RomnoKher Mannheim
B 7, 16 | 68159 Mannheim

Anmeldung

Telefon +49 (0)621 911091-00
E-Mail info@sinti-roma.com

Bei allen Veranstaltungen ist für Essen
und Getränke gesorgt.

EINTRITT FREI

sinti-roma.com
facebook.com/vdsr.bw
instagramm.com/verband.sinti.roma.bw



19.09.2025 bis 28.09.2025

ROMNOPOWER-KULTURWOCHE

In jedem Jahr präsentiert der VDSR-BW in zeitlicher Nähe zum Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Sinti und Roma auf deutschem Territorium am 20. September 1407 den vielfältigen und produktiven Beitrag von Sinti und Roma zur deutschen und europäischen Kultur.

Gemeinsam feiern wir ein intensives Kulturprogramm, das Brücken schlägt: Zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Erfahrungen von Ausgrenzung und Momenten der Stärkung und zwischen Kulturen und Generationen.

Die Veranstaltungen bieten Gelegenheit zu Austausch, Begegnung, Entdecken und Bewegtwerden.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns die RomnoPower-Kulturwoche 2025 zu erleben. Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Daniel Strauß
Landesvorsitzender

Zu allen Veranstaltungen empfiehlt es sich, Plätze zu reservieren unter info@sinti-roma.com oder telefonisch unter 0621-911091-00



VON ROMA FÜR ROMA ROMANI-UKRAINE-BEGEGNUNGSABEND

Fr, 19.09.2025

16:00 bis 21:00 Uhr

Kultur

Der Auftakt der Kulturwoche steht ganz im Zeichen der ukrainischen Roma: ein Abend zum Kennenlernen, Vernetzen und Feiern. Roma aus der Ukraine präsentieren eigene inhaltliche Beiträge, Musik und kulinarische Spezialitäten.

Zu diesem Anlass eröffnen wir die Wanderausstellung *Rom:nja in der Ukraine 1941-1944* und zeigen einen Kurz-Dokumentarfilm von Volodymyr Shcherbakov, der die Erfahrungen geflüchteter ukrainischer Roma behandelt. Außerdem wird der Historiker Janush Panchenko einen Vortrag über die Geschichte und aktuelle Situation der Roma aus der Ukraine halten.

Anschließend findet ein Konzert statt und es gibt die Möglichkeit gemeinsam zu essen, sich auszutauschen und zu feiern.

Der Abend ist Teil des Projekts RomnoPowerVision, gefördert vom Aktionsfonds der Stadt Mannheim.

VERLEIHUNG DES KULTUR- UND EHRENPREISES DER SINTI UND ROMA

Sa, 20.09.2025 19:00 bis 20:30 Uhr Preisverleihung

Seit 2014 vergibt der VDSR-BW den Kultur- und Ehrenpreis der Sinti und Roma für herausragendes Engagement in den Bereichen Kultur und Empowerment, Bildung und Politik.

Die Preisverleihung findet immer am Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung von Sinti und Roma auf dem Territorium des heutigen Deutschlands (20. September 1407 in Hildesheim) statt. Im Anschluss feiern wir gemeinsam im Lichthof des Kulturhauses mit Musik, Essen und Begegnung.

Die diesjährigen Preisträgerinnen stehen für gelebte Solidarität, erinnerungspolitisches Engagement und kulturelle Selbstermächtigung.



PREISTRÄGERINNEN DES KULTUR- UND EHRENPREISES 2025

ANDREA LAUX

Preisträgerin in der Kategorie
Politik



Andrea Laux wird für ihr Engagement für soziale Teilhabe und die Sichtbarkeit benachteiligter Gruppen mit dem Kultur- und Ehrenpreis in der Kategorie Politik ausgezeichnet. Sie ist Gründerin des Eltern-Kind-Zentrums Stuttgart und Vorstandsmitglied im internationalen Mütterzentrenetzwerk MINE e. V. In Belgrad initiierte sie gemeinsam mit Roma-Aktivist*innen das Mütterzentrum Aurora Mine, das insbesondere Roma-Frauen unterstützt.

NOA KARAVAN

Preisträgerin in der Kategorie
Bildung und Gedenken



Noa Karavan erhält den Kultur- und Ehrenpreis in der Kategorie Bildung und Gedenken für ihr internationales Engagement für Erinnerungskultur und Kunst im öffentlichen Raum. Die Künstlerin und Tochter des Denkmal-Schöpfers Dani Karavan setzt sie sich besonders für den Erhalt des vom S-Bahn-Bau in Berlin bedrohten Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas ein.

RITA TROLLMANN

Preisträgerin in der Kategorie
Kultur und Empowerment



Rita Trollmann wird mit dem Kultur- und Ehrenpreis in der Kategorie Kultur und Empowerment geehrt. Als Tochter von Johann Wilhelm „Rukeli“ Trollmann, dem boxenden Symbol für Würde und Widerstand, kämpft sie gegen das Vergessen des Völkermords an den Sinti und Roma. Als Zeitzeugin hält sie das Andenken an ihren ermordeten Vater bei Gedenkveranstaltungen, Filmabenden und Lesungen lebendig.

JAZZ UND FILMMUSIK VON JUNE HEILIG & ENSEMBLE

Do, 25.09.2025

19:00 bis 21:00 Uhr

Konzert

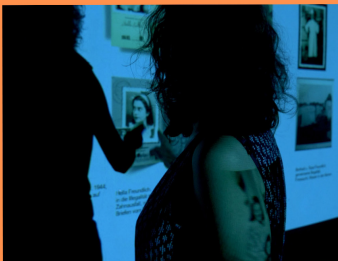
Ein besonderer Musikabend erwartet das Publikum im Kulturhaus RomnoKher: Der junge Violinist June Heilig bringt gemeinsam mit seinem Ensemble ein vielseitiges Programm auf die Bühne – mit feinfühligem Jazz und emotionaler, klangvoller Filmmusik.

June Heilig begann mit zehn Jahren Geige zu spielen. Seither hat er sich zu einem herausragenden Violinist entwickelt und ist auf zahlreichen Bühnen im In- und Ausland aufgetreten. Zu den Höhepunkten zählen Soloauftritte mit Orchester in der Essener Philharmonie und der Philharmonie Rotterdam.

Seit 2021 studiert er am Institut für künstlerische Förderung der Folkwang Universität der Künste, wo er seine künstlerische Entwicklung weiter vorantreibt. Musikalisch bewegt sich Heilig zwischen Jazz und klassischer Romantik. Für sein herausragendes Können wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Ein besonderer Musikabend erwartet das Publikum im Kulturhaus RomnoKher: Der junge Violinist June Heilig bringt gemeinsam mit seinem Ensemble ein vielseitiges Programm auf die Bühne – mit feinfühligem Jazz und emotionaler, klangvoller Filmmusik, unter anderem aus seinem neuen Album Poetic Strings.





8

DIE DRITTE GENERATION ERZÄHLT

Dokumentarfilmreihe

Fr, 26.09. bis So, 28.09.2025

Kino und Filmgespräche

Im Rahmen des Projekts RomnoPowerVision präsentiert der VDSR-BW in Kooperation mit dem Cinema Quadrat die dreiteilige Filmreihe, die sich mit der Aufarbeitung von Familien- und Kollektivtraumata der NS-Zeit aus Sicht der dritten Generation nach dem Holocaust beschäftigt.

Die gezeigten Dokumentarfilme setzen sich mit jüdischen, romno und Täter-Nachkommen-Biografien auseinander. Wir wollen die dritte Generation zu Wort kommen lassen und ihren Perspektiven einen Raum geben. Dabei gehen wir der Frage nach: Wie sieht die jüngere Generation die Vergangenheit – und wie wirkt diese in ihnen fort?

Nach jeder Vorführung laden wir zu moderierten Filmgesprächen mit den jeweiligen Protagonist*innen ein. So entsteht Raum für vertiefenden Austausch, persönliche Einblicke und gemeinsames Nachdenken.

Die Vorführungen sind Teil des Projekts RomnoPowerVision, gefördert vom Aktionsfonds der Stadt Mannheim.



WESLEY SCHWIMMT & DER LANGE WEG DER SINTI UND ROMA

Fr, 26.09.2025 19:00 bis 21:00 Uhr Film und Gespräch

Wesley Höllenreiner ist 14 Jahre alt. Und er ist Sinto. Im Sommer 2024 reist er in die Gedenkstätte Auschwitz. Vor 80 Jahren war Wesleys Uropa Hugo Höllenreiner als Kind in Auschwitz interniert. Er überlebte mit seinen Eltern und seinen Geschwistern. Schätzungsweise 500.000 Sinti und Roma wurden von den Nazis ermordet. 4300 von ihnen in nur einer Nacht, vom zweiten auf den dritten August 1944 in den Gaskammern von Auschwitz. Wesley will wissen, was sein Uropa in Auschwitz erleben musste und wie er dessen Auftrag weiterführen kann - sich dafür einzusetzen, dass der Völkermord erinnert wird und dass Sinti und Roma keinen Rassismus mehr erfahren müssen.

Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Wesley Höllenreiner statt, das von dem Regisseur Adrian Oeser moderiert wird. Wesley gibt dabei Einblicke in seine Familiengeschichte und spricht über seine Perspektive als Sinto und Nachkomme in der dritten Generation.

Am gleichen Abend zeigen wir *Der lange Weg der Sinti und Roma*, der Einblicke in die Geschichte und Gegenwart der Sinti und Roma liefert und u.a. die Biografie von Zilli Schmidt, einer Holocaust-Überlebenden und Mannheimer Sinteza, erzählt.

Ort: Cinema Quadrat, K1 2, 68159 Mannheim | Eintritt: 5 Euro

DEU 2022, R: Adrian Oeser. Dokumentarfilm. 45 Min.



DEU 2024, R: Adrian Oeser. Dokumentarfilm. 30 Min.

Sa, 27.09.2025

19:00 bis 21:00 Uhr

Film und Gespräch



»Die Stadt schlief, es war eisig kalt und unablässig schneite es. Nichts, außer dem Puppenwagen, der wenige Habseligkeiten meines Kindes barg, führten wir mit uns.«

Aus Hella Zacharias' Bericht an die Entschädigungsbehörde

REGIE Gerhard Schick, BUCH Esther Dischereit, KAMERA Linda Schefferski, Gerhard Schick, Miriam Jakob
MUSIK Markus Auel, TON Jule Baerjes, Filip Forberg, Artem Park
UNTERSTÜTZT VON Deutsche Bahn AG, GfZ Consulting Christian Kern, KZ-Dokumentationszentrum Köln
PRODUZIERTE VON Film und Kontakt

Im Winter 1942 erhält Hella Zacharias den Deportationsbescheid der Gestapo. Sie taucht mit ihrer Tochter Hannelore in Berlin unter. Wohlwollende Bekannte verbergen sie vor der Verfolgung durch die Nazis, immer wieder müssen Mutter und Tochter Hals über Kopf das Versteck wechseln. 1944 kommen sie unter falschem Namen bei Fritz Kittel unter, einem Bahnarbeiter. Während sein Arbeitgeber, die Deutsche Reichsbahn, Millionen in den Tod fährt, versteckt er die beiden in seiner Wohnung.

Jahrzehnte später suchen Hella Zacharias' zweite Tochter Esther Dischereit und ihre Enkelin Chana Dischereit nach Spuren des Mannes, der ihre Familie gerettet hat. Aus der Perspektive von Chana Dischereit, einer jungen Jüdin der dritten Generation, entfaltet sich der Film als persönliche Spurensuche und Reflexion über Verfolgung, Rettung und Selbstverständnis.

Im Anschluss wird Chana Dischereit ihre Perspektive als Enkelin der Überlebenden teilen und folgende Fragen reflektieren: Was ist das Nichtausgesprochene? Wer schweigt und wer hilft? Wer wird erinnert? Moderniert wird das Gespräch von dem Historiker Tal Hever-Chybowski, der sich intensiv mit jüdischer Sprache und Diaspora beschäftigt. Er engagiert sich in zahlreichen Theater-, Film- und Literaturprojekten.

Chana Dischereit studierte Zukunftsforschung in Heidelberg und Berlin und arbeitet heute als Referentin für Bildung, Kultur und Wissenschaft beim VDSR-BW. Sie setzt sich seit Jahren gegen Rassismus ein und ist bundesweit als Rednerin aktiv.

Ort: Cinema Quadrat, K1 2, 68159 Mannheim | Eintritt: 5 Euro

RAUM FÜR STARKE STIMMEN 2.0: SZENISCHE COLLAGE

11

So, 28.09.2025 11:00 bis 12:00 Uhr

Matinee

Die Matinee zeigt die Ergebnisse eines kreativen Prozesses, in dem sich Frauen mit ihrer Rolle, ihrer Geschichte und ihren Wünschen auseinandersetzen. In der szenischen Collage aus Texten und Bildern erproben Frauen aus der Community neue Formen des Ausdrucks und der Selbstermächtigung.

Zur Stärkung von Demokratieverständnis, Pluralismus und Gendergerechtigkeit sind die Stimmen von Frauen unerlässlich. Als Angehörige der Minderheit und Nachkommen der Überlebenden des nationalsozialistischen Genozids an den Sinti und Roma tragen Frauen in der Community ein hohes Maß an Verantwortung, das sie selbstverständlich übernehmen. Aber ihre Stimmen bleiben oft unsichtbar.

Das RomnoKher-Projekt Starke Stimmen 2.0 schafft Räume für Begegnungen, für die Auseinandersetzung mit sich selbst und dem eigenen Kulturverständnis. Starke Stimmen 2.0 wird gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft.



So, 28.09.2025 18:00 bis 20:00 Uhr Film und Gespräch



Y-History: War mein Uropa ein Nazi?:
DEU 2024, R: Adrian Oeser. Dokumentarfilm. 30 Min.

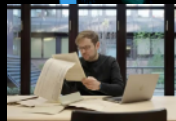
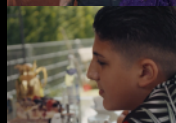
Sein Uropa war bei der SS, das weiß Reporter Adrian Oeser. Aber was genau hat er eigentlich im Nationalsozialismus gemacht? War er einer von den tausenden Mördern, die nach dem 2. Weltkrieg ungeschoren davorkamen? Oder war er „nur“ Schreibtischtäter?

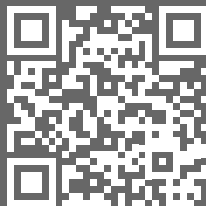
Adrian Oeser geht in Archive, spricht mit Täter-Forschern. Und das nicht nur in eigener Sache. Er merkt auch: es gibt eine offizielle Gedenk-Kultur – und es gibt die eigene Familie. Mit deren Vergangenheit tun sich viele Deutsche immer noch schwer.

Der Abschlussabend bietet eine gemeinsame Diskussion mit allen drei Protagonist*innen Wesley Höllenreiner, Chana Dischreit und Adrian Oeser, die von der Publizistin und Autorin Alexandra Senfft moderiert wird. Hier kommt die dritte Generation zu Wort und teilt ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und der Vergangenheit.

Ort: Kulturhaus RomnoKher | Eintritt frei

- Seite 4 **FR, 19.09.2025 16:00 BIS 21:00 UHR**
**VON ROMA FÜR ROMA: ROMANI-UKRAINE-
BEGEGNUNGSABEND**
- Seite 5 **SA, 20.09.2025 19:00 BIS 20:30 UHR**
**VERLEIHUNG DES KULTUR- UND EHRENPREISES
DER SINTI UND ROMA**
- Seite 7 **DO, 25.09.2025 19:00 BIS 21:00 UHR**
JAZZ UND FILMMUSIK VON JUNE HEILIG & ENSEMBLE
- Seite 9 **FR, 26.09.2025 19:00 BIS 21:00 UHR**
„WESLEY SCHWIMMT“
Filmvorführung und -gespräch im Cinema Quadrat
- Seite 10 **SA, 27.09.2025 19:00 BIS 21:00 UHR**
„MEIN ILLEGALES LEBEN“
Filmvorführung und -gespräch im Cinema Quadrat
- Seite 11 **SO, 28.09.2025 11:00 BIS 12:00 UHR**
SZENISCHE COLLAGE - STARKE STIMMEN
- Seite 12 **SO, 28.09.2025 18:00 BIS 20:00 UHR**
„Y-HISTORY: WAR MEIN UROPA EIN NAZI?“
Filmvorführung und Abschlussgespräch im RomnoKher





VDSR||BW

VERBAND DEUTSCHER
SINTI & ROMA
LANDESVBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG